



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE  
STIFTUNG



## **„In der Krise zeigt sich das wahre Gesicht der Menschlichkeit.“**

Pater Martin Maria Barta, Geistlicher Assistent von KIRCHE IN NOT international

Liebe Freunde,

ich hoffe, es geht Ihnen gut in dieser Corona-Zeit. Es sind für viele schwere Zeiten. Besonders schlimm ist es, wenn Menschen ohne den Trost von Familienmitgliedern alleine sterben mussten. Ich lade Sie ein, besonders in diesem Anliegen zu beten.

Bei allen einzuhaltenden Schutzmaßnahmen dürfen wir unsere Menschlichkeit und vor allem unsere christliche Haltung in der Krise nicht ablegen. Ein freundliches Wort kann auch durch eine Maske gesprochen, und eine einsame Person kann auch bei Ausgangsbeschränkungen angerufen werden. Wir Christen sind dazu aufgerufen, Licht der Welt zu sein. Dazu brauchen wir Gebet und „geistliche Nahrung“. KIRCHE IN NOT produziert deswegen Beiträge für Fernsehen, Radio und Internet, die Mut machen sollen. Das ist besonders wichtig in der Corona-Zeit, in der vielerorts die (Heiden-)Angst zu regieren scheint. Bitte helfen Sie mit Ihrer Unterstützung, dass diese Arbeit fortgesetzt werden kann.

Ich danke Ihnen, dass Sie bereits Licht der Welt waren, wie es der Jahresbericht 2019 zeigt, der diesem „Echo der Liebe“ beiliegt. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen unserer Projektpartner weltweit! Die Corona-Krise macht für die Menschen in Kriegs- und Krisenländern vieles noch schwieriger. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin Christen in Not mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit.  
Bleiben Sie behütet!

Ihr

Florian Ripka  
Geschäftsführer

KIRCHE IN NOT  
Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.  
Lorenzonstr. 62  
D-81545 München

Tel.: 089 - 64 24 888-0  
Fax: 089 - 64 24 888-50  
E-Mail: [info@kirche-in-not.de](mailto:info@kirche-in-not.de)  
[www.kirche-in-not.de](http://www.kirche-in-not.de)

Steuernummer: 143/240/40480  
Vereinsregister München  
Registernummer: VR11620

Spendenkonto:  
Postbank München  
IBAN: DE05 7001 0080 0348 1458 09  
BIC: PBNKDEFF

WIR HELFEN VERFOLGTEN  
UND BEDRÄNGTEN CHRISTEN  
UND DIENEN DER  
NEUEVANGELISIERUNG.

*... damit der Glaube lebt!*

## Absender:

Name \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

### Bitte zurücksenden an:

KIRCHE IN NOT  
Lorenzonistr. 62  
81545 München

### Bitte senden Sie mir:

- \_\_\_\_\_ Stk. Informationsfaltblatt über **KIRCHE IN NOT**  
zum Verteilen geeignet  
Kostenlos, Best.-Nr.: 6003
- \_\_\_\_\_ Stk. Broschüre zum Thema **Erben und Schenken**  
Kostenlos, Best.-Nr.: 6011
- \_\_\_\_\_ Stk. „**Geistliche Richtlinien**“ von Pater Werenfried van Straaten  
für KIRCHE IN NOT, 48 Seiten  
Kostenlos, Best.-Nr.: 6005
- \_\_\_\_\_ Stk. Buch „**Christen in großer Bedrängnis**“  
über die Lage der verfolgten Kirche weltweit  
1,00 €, Best.-Nr.: 7058
- \_\_\_\_\_ Stk. Faltblatt zur **Bestellung von heiligen Messen**  
Kostenlos, Best.-Nr.: 7006

☐ Ich interessiere mich für die Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung.  
Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu.

Tel.: 089 - 64 24 888-0, Fax: 089 - 64 24 888-50

E-Mail: [info@kirche-in-not.de](mailto:info@kirche-in-not.de)

Die Publikationen dienen der Evangelisation und der weiteren Verbreitung  
unseres Hilfswerkes.

**Versandkosten:** Bis zu einem Bestellwert von 2,50 € betragen die Versandkosten 1,00 €,  
bis zu einem Bestellwert von 5,00 € betragen sie 2,50 €, bei einem Bestellwert zwischen  
5,01 und 49,99 € betragen die Versandkosten 5,00 €. Bestellungen ab 50,00 € werden  
versandkostenfrei verschickt

## Mitteilung über die Verwendung meiner Einzahlung:

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_ €

Einzahlungsdatum: \_\_\_\_\_

davon für heilige Messen: \_\_\_\_\_ €

Anzahl der heiligen Messen: \_\_\_\_\_

besondere Verwendung, Mess-Intentionen,  
Gebetsanliegen, sonstige Mitteilungen:


Ich wünsche in Zukunft eine Jahresspenden-  
bescheinigung für das Finanzamt: ☐ ja ☐ nein

Für heilige Messen und Artikelbestellungen dürfen keine Zuwendungs-  
bescheinigungen ausgestellt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Informationen zum Datenschutz und Widerspruch zur Zusendung von Spendenwerbung**  
Wir haben zum Ziel, unsere Hilfeempfänger weltweit langfristig und nachhaltig zu unterstützen.  
Dazu ist es notwendig, dass wir unsere Wohltäter regelmäßig über aktuelle Hilfsprojekte  
informieren und um Spenden bitten. Dieser Grund stellt das „berechtigte Interesse“ gemäß  
Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe f der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) dar, wonach  
wir Ihre Daten (auch mit Hilfe von Dienstleistern) verarbeiten. Die Grundsätze der EU-DSGVO  
werden dabei selbstverständlich beachtet. Wenn Sie keine Spendenaufrufe mehr wünschen,  
können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten für Zwecke des Spendensammelns und  
weiterer Satzungszwecke widersprechen. Sie können den Widerspruch auch per E-Mail senden  
an: [info@kirche-in-not.de](mailto:info@kirche-in-not.de).

Weitere Informationen zum Datenschutz bei uns und Ihren Rechten als Person erhalten Sie  
unter: [www.kirche-in-not.de/kontakt/datenschutz](http://www.kirche-in-not.de/kontakt/datenschutz), unseren Datenschutzbeauftragten erreichen  
Sie ebenfalls unter unserer Anschrift: KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.,  
Lorenzonistr. 62, 81545 München, Tel.: 089 - 64 24 888-0, Fax: 089 - 64 24 888-50.



**KIRCHE IN NOT**

ACN DEUTSCHLAND

## Absender:

Name \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Verwendungswunsch \_\_\_\_\_

KIRCHE IN NOT  
Lorenzonistr. 62  
81545 München

## Ja, ich möchte KIRCHE IN NOT regelmäßig mit meiner Spende unterstützen.

### Ich spende:

- ☐ monatlich  
☐ vierteljährlich  
☐ halbjährlich  
☐ jährlich  
☐ einmalig

### Betrag:

- ☐ 25,00 €  
☐ 50,00 €  
☐ 100,00 €  
☐ 200,00 €  
\_\_\_\_\_ € (bitte Betrag eintragen)

Ihre Spende für  
KIRCHE IN NOT ist  
steuerlich abzugsfähig.

### Jahresspendenbescheinigung:

- ☐ ja ☐ nein

### Bitte ziehen Sie den links genannten Betrag von meinem

Konto ein, erstmals/einmalig am: \_\_\_\_\_  
(bitte Datum eintragen)

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige KIRCHE IN NOT, Zahlungen von meinem Konto  
mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von KIRCHE  
IN NOT auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb  
von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten  
Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.  
**Bitte geben Sie Ihre IBAN (bei ausländischen Konten bitte den BIC mit angeben) an.**

Vorname und Name (Kontoinhaber)	
DE _____ IBAN	
_____ BIC (bei ausländischen Konten)	
Datum	Unterschrift

KIRCHE-IN-NOT-Gläubiger-Identifikationsnummer: DE97ZZZ00000311533  
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

# Echo der Liebe



**KIRCHE IN NOT**

Gegründet 1947 von  
Pater Werenfried van Straaten  
als Ostpriesterhilfe

Mit Jahresbericht



Beten Sie täglich um 12:00 Uhr mit uns den „Engel des Herrn“ ... damit der Glaube lebt – weltweit.

**„Nehmen wir diese Prüfung zum Anlass, um für alle eine gute Zukunft vorzubereiten. Denn ohne eine gemeinsame Vision wird es für niemanden eine Zukunft geben.“**

Papst Franziskus,  
Barmherzigkeitssonntag  
am 19. April 2020

*Platz im Herzen:  
Schwester Cécire aus Ruanda  
lässt keinen im Stich.*

*Liebe Freunde!*

Seit dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie erleben wir weltweit eine existenzielle Krise. Es gibt immer noch keinen Impfstoff, und wir werden noch sehr lange an den wirtschaftlichen und sozialen Folgen dieser Krise leiden. Aber die Menschheit hat eine erstaunliche Fähigkeit, mit schwierigsten Situationen fertig zu werden – wenn sie vom Glauben getragen wird, dass das Ganze einen Sinn hat.

Denn wenn alles im Letzten sinnlos ist, wen kann es dann schon interessieren, dass schwache, kranke und alte Menschen irgendwo auf einem kleinen Planeten an einem Virus dahinstirben? Welchen Sinn aber können wir dem Virus und den zahlreichen Opfern entgegensetzen?

Ein Sinn leuchtet schon durch in der großen Solidarität und Geschlossenheit, mit der die Menschen die Schutzmaßnahmen einhalten, sich um die Schwachen sorgen, das Gesundheitspersonal unterstützen und intensiv Kontakt zu Familie und Freunden pflegen. Je länger aber die Notsituation andauert und wir ihre Auswirkungen spüren, umso tiefer müssen wir diesem Sinn auf

den Grund gehen. In der Krise zeigt sich das wahre Gesicht der Menschlichkeit. Es ist die Nächstenliebe. Der Mensch kann ein Heiliger sein oder ein Schurke.

Auch unser Werk ist als „Kirche in Not“ in einer weltweiten Notsituation entstanden. Nach dem Zweiten Weltkrieg, der Millionen Opfer kostete und viele Länder wirtschaftlich ruinierte, hatte Pater Werenfried den



**„In der Krise zeigt sich das wahre Gesicht der Menschlichkeit.“**

Mut, die Menschen zur heroischen Nächsten- und Feindesliebe aufzurufen. Er wagte es, von den Menschen große Opfer zu verlangen, in der Überzeugung, dass der „Mensch besser [ist], als wir denken“. Er hatte damals von der „Not Christi“ gesprochen, der unsere Krankheiten und Leiden auf sich genommen hat und seine erlösende Passion jetzt in den bedürftigen, vertriebenen und verfolgten Menschen weiterleidet.

In seinem berühmten Zeitungsartikel „Kein Platz in der Herberge“, der als die Geburtsstunde unseres Werkes gilt, warnte er vor

der Verhärtung des Herzens. „Wisst ihr noch ... wie während des Krieges im anständigen Büroangestellten und im kleinen Spießbürger die Bestie erwachte? Wie es keinen Anstand mehr gab und man rücksichtslos nur für das eigene Ich kämpfte? Ein jeder für sich selbst! ... Viele unter uns haben es jetzt warm; es geht uns gut ... und trotz der durch die Nachkriegszeit bedingten Knappheit fehlt uns eigentlich nicht viel. Denken wir aber daran, dass draußen Christus weint in allen, die Er die Geringsten der Seinen genannt hat und unter deren Ärmlichkeit Er den Glanz Seiner eigenen Person verbirgt?“

Liebe Freunde, mit dem gleichen Glauben, der den Anfang unseres Werkes prägte, wagen wir es, trotz aller Not, Euch weiterhin um Hilfe für all jene zu bitten, die schon vor Corona litten. Die Pandemie hat ihre Lage dramatisch verschärft. Schaffen wir für sie ein wenig Platz in unseren Herzen!

Es segnet Euch Euer dankbarer

*P. Martin Maria Barta*

P. Martin Maria Barta  
Geistlicher Assistent





# Es sind auch unsere Priester



**Neue Erfahrung:**  
die heilige Messe  
auf Abstand, auch  
in der Ukraine.

„Die Kirche lebt von der Eucharistie.“ So beginnt die Enzyklika des heiligen Johannes Paul II. über das „Sakrament der Sakramente“. Das Zweite Vatikanum nennt es „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (*Lumen Gentium* 11). Nichts geht ohne die Eucharistie. Kein Wunder, es geht um Gott selbst.

Das ist auch der Maßstab des Priestertums: ohne geweihte Hände keine Eucharistie, ohne Priester keine Kirche. Die Corona-Krise hat die Priester vereinsamt und so die Kirche, uns alle, auf den Prüfstand gestellt. Einsam oder in Begleitung von nur zwei oder drei Per-

sonen vollziehen sie das Opfer Christi. In vielen Ländern kann das Volk Gottes die Feier über die Medien mitverfolgen; in anderen, bitterarmen Ländern sind Teile des Volkes nur gedanklich und im Gebet mit dem Priester verbunden. In Afrika bringen die Gläubigen häufig mehr mit in die Sonntagsmesse als ihr offenes Herz und ihre Begeisterung für die Gemeinschaft um den Tisch des Herrn; nicht selten sind Fisch, Eier, ja sogar Hühner für den Priester mit dabei. Die Priester leben davon, wie zum Beispiel im Bistum Inongo und im Erzbistum Kananga in der **Demokratischen Republik Kongo**. Wo es keine Naturalien sind, ist es das Scherflein der Witwe.

All das fehlt in Zeiten von Corona. Keine Hühner, kein Fisch, kein Brot, keine Kollekte – die Bischöfe Donatien und Marcel bitten uns um Mess-Stipendien für die 85 Priester in Inongo und die 168 in Kananga, damit „ihre“ Priester, um die sie sich so sorgen, überleben können.

Es sind auch unsere Priester, denn sie beten für uns. Sie bringen unsere Anliegen vor Gott und setzen auch für uns „das Erlösungswerk auf Erden fort“, wie der Patron



**Einsam im Erzbistum Kananga:**  
Ein Priester feiert die heilige Messe.

der Priester, der heilige Pfarrer von Ars, Jean-Marie Vianney, es sagte.

Auch in **Venezuela**, **Indien** oder in der **Ukraine** hat die Corona-Krise mit ihren Folgen die ohnehin schon schwierige Lage vieler Priester zur menschlichen Misere gemacht. Standen sie vorher dem Volk mit Rat, Medikamenten und Lebensmitteln zur Seite, so wissen sie heute oft nicht, wo sie das Brot für den Tag herbekommen sollen. Geistig schöpfen sie ihre Kraft aus dem Weihesakrament und aus der Hoffnung, dass auch wir ihren Dienst für die ganze Kirche, ihre universale Heilssendung, verstehen und mit Mess-Stipendien ihnen und damit der Kirche zu Hilfe eilen.



**Venezuela: Abstand halten, auch bei den Indigenen. Aber Gott ist da.**



# Schwestern des Lächelns

**Die Corona-Krise stürzt Millionen Menschen in Hungersnöte und Verzweiflung. Überall ist die Kirche besonders gefordert, vor allem in den Armenhäusern der südlichen Hemisphäre. Ihr Dienst der Liebe ist Hilfe zum Überleben für viele Menschen. Existenzhilfe für Schwestern macht diese Liebe Gottes sichtbar.**

Die Territorial-Prälatur Humahuaca in **Argentinien** ist solch ein Armenhaus. Hier kämpfen zehn Schwestern aus vier Gemeinschaften an vielen pastoralen und humanitären „Fronten“. Eure Existenzhilfe für sie (**4.600 Euro**) wird spürbar in Heimen von alten Menschen, Frauen und Waisen. Auf dem Land und in den Städten, im Mädcheninternat und in der Jugendpastoral – überall sind die Klaretiner-Schwester tätig. Eure Hilfe macht ihnen Mut. Es ist ihr Gottvertrauen, das ansteckt. Der Katechet Hector aus der Pfarrei „Mariä Lichtmess“ beschreibt es mit einem Wort des Gründers dieses Ordens, des heiligen Antonius Maria Claret: „Herr, lass uns vor Liebe brennen und mit diesem Feuer der Liebe unsere Wege entzünden.“

Eure Existenzhilfe nährt die Flammen der Liebe. Für die Katechetin Nancy sind sie die „Schwestern des Lächelns“. Es sind die Ausdauer und Freude der Schwestern, die sie trotz der Umstände animieren, immer wieder nach Lösungen zu suchen. Mit ihrer Selbstlosigkeit geben die Schwestern den Menschen Lebensmut – und uns ein Beispiel der Liebe.



*Liebe geht viele Wege: Schwester Graciana zu Besuch in den Anden Perus.*

In der Diözese Tacna y Moquegua in **Peru** sind es 36 Schwestern aus elf Gemeinschaften, in **Venezuela** 48 allein aus der Diözese La Guaira und in anderen Ländern des Subkontinents oder auch Afrikas tausende, die dank Eurer Existenzhilfe still und klaglos, froh und mit dem Herzen voll Liebe die Nöte dieser Zeit bekämpfen. Sie sehen in den armen Menschen Christus, und diese sehen in den lächelnden Gesichtern der Schwestern das Angesicht Gottes.



*Liebe gibt Halt: Schwester Claudia bei ihren Schützlingen in Argentinien.*

## Töchter der Auferstehung

# Durchhalten mit Psalmen und Rosenkranz

**„Ich rief zum Herrn in meiner Bedrängnis, und er hat mich erhört.“**

Täglich beten die Töchter der Auferstehung in Kigali/**Ruanda** den Psalm 120. „Wir vertrauen auf Gott, den Herrn der Welt“, schreibt die Mutter Oberin Marie Rose. Die Psalmen und die tägliche Anbetung mit dem anschließenden Rosenkranz „helfen uns durchzuhalten“.

Noch gebe es keine Corona-Kranken in den Gemeinschaften der Schwestern in Ruanda. Wegen der allgemeinen Ausgangssperre sind die kleinen Tageslöhne, die sie in der Ambulanz oder dem Kindergarten hatten, weggebrochen. Die Reserven, die sie mit den bedürftigen Menschen geteilt haben, sind aufgebraucht. Ringsum hören sie von Raub, Totschlag, Angst und Panik. In ihrer Bedrängnis rufen sie um Hilfe. 57 Schwestern sind es. Wir haben **25.000 Euro** zugesagt.



*Auf der Kinderstation: Es gibt nicht nur Corona.*



# Jahresbericht 2019

Liebe Freunde,

„Barmherzigkeit walten zu lassen, ist ein Wesensmerkmal Gottes. Gerade darin zeigt sich seine Allmacht.“ Diese Worte des heiligen Thomas von Aquin bewahrheiten sich in unserem päpstlichen Werk jedes Jahr aufs Neue. Gott zeigt uns, vor allem durch Ihre Großzügigkeit, dass er seine Kinder und seine Kirche nicht im Stich lässt. Seine Barmherzigkeit ist größer als jede Not.

Wir schauen mit großer Demut darauf, dass wir mit 5230 Projekten in 1162 Diözesen weltweit wieder etwas mehr Unterstützung als im Jahr zuvor leisten und so Gottes Barmherzigkeit in dieser Welt wirken lassen konnten. Das Spendenvolumen blieb trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten in den Ländern unserer Nationalbüros auf hohem Niveau.

Aber wir dürfen nicht zufrieden oder gar selbstgefällig zurückblicken. Denn wir wissen alle, dass im laufenden Jahr die Not noch größer sein wird wegen der Folgen der Corona-Pandemie. Es wird mehr Anträge und Hilferufe nach der tätigen Barmherzigkeit geben, die dieses päpstliche Hilfswerk und die Kirche auszeichnet. Die Kirche und die Welt brauchen die Zeichen der Allmacht Gottes mehr denn je.

In diesem Vertrauen auf Gott und in großer Dankbarkeit grüßen Sie

Ihre



**Thomas Heine-Geldern,**  
Präsident von  
ACN International

*Thomas Heine-Geldern*

**Florian Ripka,**  
Geschäftsführer von  
KIRCHE IN NOT  
Deutschland



*Florian Ripka*



## Hier kommt Ihre Hilfe an:



### • 1315 Bauprojekte

Ein gutes Drittel aller Bauprojekte entfiel auf den Nahen Osten. Dort handelt es sich um den Wiederaufbau und die Renovierung von Kirchen, Klöstern, Pastoralzentren oder Häusern für Christen, die in ihre Heimat zurückkehrten. Die meisten anderen Bauvorhaben wie Kirchen, Klöster und Exerzitienhäuser finanzierten wir in Afrika.

### • 1 378 635 Mess-Stipendien

Fast 1,4 Millionen Messen bedeuten: Alle 23 Sekunden wird irgendwo auf der Welt in den Anliegen der Wohltäter von KIRCHE IN NOT eine heilige Messe gefeiert. Jedem zehnten der insgesamt 414 582 Priester weltweit konnte auf diese Weise geholfen werden. 38 Prozent der Mess-Stipendien gingen an die junge afrikanische Kirche.

### • 16 206 Seminaristen wurden unterstützt

115 328 katholische Seminaristen gibt es auf der Welt. Jeder siebte erhielt Unterstützung von KIRCHE IN NOT. Die meisten von ihnen bereiten sich in Afrika (8039), Osteuropa (3254) und Lateinamerika (3061) auf das Priesteramt vor. Ein besonderer Schwerpunkt lag auch dieses Jahr auf der Bildung der menschlichen Reife.

### • 13 862 Schwestern erhielten Existenz- und/oder Ausbildungshilfe

An erster Stelle steht die Ausbildung für insgesamt 4416 Schwestern und 1035 Novizinnen. Die Existenzhilfe für die Schwestern schließt sich auf in Hilfe für aktive (3529) und kontemplative (2190) Schwestern.

### • 663 Transportmittel

Es handelt sich um Fahrräder, Autos, Motorräder und Boote. Die meisten Fahrzeuge halfen auch 2019 Priestern, Schwestern und Katecheten, ihre Mission zu erfüllen.

### 2019 wurden insgesamt 5230 Projekte gefördert.

Das sind 211 Projekte mehr als im Jahr zuvor. Die Gesamtzahl der Bitten und Anträge (7154) ist leicht gestiegen, aber mehr als jeder vierte Antrag, genau 2041, musste leider negativ beschieden werden. Im Schnitt wurden die Projekte mit 14.535 Euro gefördert.

Wir haben uns in 139 Ländern und 1162 Diözesen engagiert, das ist mehr als ein Drittel aller Diözesen weltweit (3017). Mehr als 24 000 Katecheten und pastoralen Mitarbeitern wurde geholfen. Mit 1,7 Millionen Bibeln und religiösen Büchern in vielen Sprachen haben wir Menschen ermöglicht, Gott näher kennenzulernen, sein Lob zu beten und zu singen und den Glauben zu vertiefen. Die meisten Bücher und Schriften gingen auch dieses Jahr nach Lateinamerika und Afrika.

Die Bauhilfe machte 24 Prozent aus, gefolgt von Nothilfe sowie von der Unterstützung für die Ausbildung.

Die dargestellten Projekte sind Beispiele unserer Arbeit. Ihre Spende wird diesen oder ähnlichen

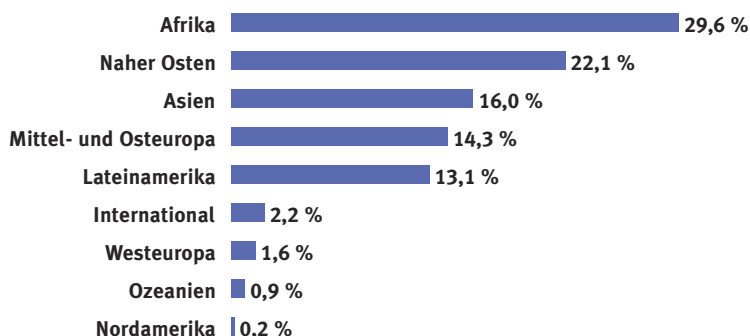




## Zahlenspiegel

- Büros in **23** Ländern
- Mehr als **330 000** Spender weltweit pro Jahr
- **106.309.350** Euro an Spenden und Erbschaften
- Verwendung von **4,9** Millionen Euro an Überschüssen der Vorjahre im Jahr 2019
- Projektpartner in **139** Ländern
- **5230** weltweit geförderte Projekte
- **80,4** % der Spenden werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen

## Projektausgaben pro Region



Die Einnahmen aus Spenden und Erbschaften beliefen sich auf rund **106,3 Millionen Euro**. Mit diesen und mit **4,9 Millionen Euro** an Spenden aus den Vorjahren konnten wir in **2019 Aktivitäten in Höhe von 111,2 Millionen Euro finanzieren.\***

Vier Fünftel dieser Summe, genau **80,4 Prozent (89,4 Mio. Euro)**, waren missionsbezogene Aufwendungen. Davon gingen **84,9 Prozent (75,9 Mio. Euro)** in die konkrete Projektarbeit, so dass wir **5230** der **7154** Hilfsgesuche aus aller Welt positiv beantworten konnten. Die weltweite Information über die verfolgte und leidende Kirche machte **13,5 Millionen Euro** oder **15,1 Prozent** der missionsbezogenen Aufwendungen aus.

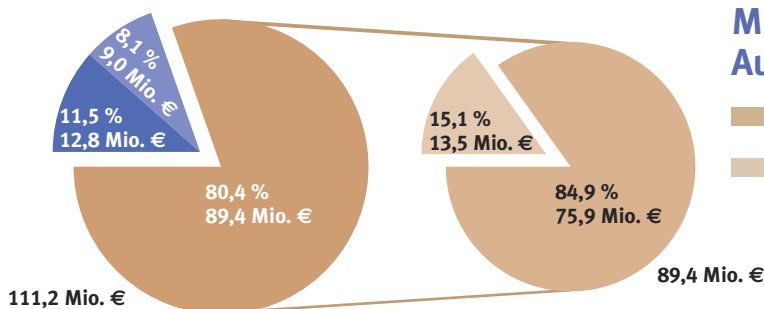
Die notwendigen Ausgaben für Verwaltung lagen bei **8,1 Prozent (9,0 Mio. Euro)** der Gesamtausgaben, die für Werbung bei **11,5 Prozent (12,8 Mio. Euro)**. Die Erbschaften machten auch 2019 einen wesentlichen Teil Ihrer Unterstützung der Kirche aus (**20,1 Mio. Euro** oder **18,9 Prozent** der Einnahmen in 2019) – mit unseren Brüdern und Schwestern in Not gedenken wir dankbar auch unserer verstorbenen Wohltäter.

Weitere Informationen können Sie unter:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/> einsehen. Alle aufgeführten Finanzzahlen sind durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG testiert.

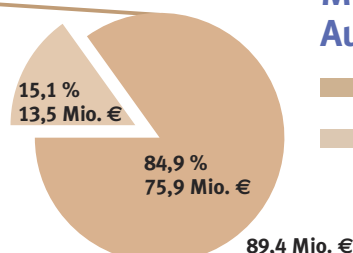
## Verwendung der Spenden im Detail

- Missionsbezogene Aufwendungen
- Verwaltung
- Wohltäterbetreuung und Spendenwerbung



## Missionsbezogene Aufwendungen

- Projektarbeit
- Information, Glaubensverkündigung Interessenvertretung für die verfolgte und leidende Kirche



\*Weitere Aktivitäten, die nicht aus Spenden finanziert wurden, wie der Verkauf religiöser Bücher und anderer Artikel, führten zu Einnahmen von **3,5 Mio. Euro**.

## Überleben im Martyrium

Auch im vergangenen Jahr waren Afrika und der Vordere Orient die Regionen, in die die meisten Mittel flossen. Allerdings verschob sich die Hilfe in Nahost vom Irak (**5,6 Mio. Euro**) nach Syrien (**7,6 Mio. Euro**).

Nach dem Wiederaufbau von Häusern für die zurückkehrenden Christen erfolgte nun der Wiederaufbau der kirchlichen Infrastruktur. Gotteshäuser und Klöster wurden restauriert, zum Beispiel die Al-Tahira-Kathedrale in Karakosch, die größte christliche Kirche im Irak. Allein in dieser Stadt waren vom Islamischen Staat elf Kirchen und sieben Häuser der Kirchen geschändet und gebrandschatzt worden. Die kirchliche Infrastruktur aber ist traditionell der Mittelpunkt der Christen in dieser Region. In Syrien geht es wegen des auch 2019 anhaltenden Krieges noch hauptsächlich um Überlebenshilfe für die Christen.

Neue Herausforderungen zeichnen sich in Afrika ab. In Nigeria haben wir es schon heute mit einer Märtyrerkirche zu tun. Vor allem in der Sahelzone zahlen viele Missionare und Katecheten ihren Einsatz für Christus mit dem Leben. Trotz Verfolgung und Bedrängnis, vor allem durch islamistischen Terror, wächst die Kirche in Afrika so schnell wie nirgendwo sonst. Es ist eine junge Kirche. Allein in Nigeria, Kamerun und Burkina Faso wurden viele kleine Projekte mit insgesamt drei Millionen Euro finanziert. Auch die Demokratische Republik Kongo bildet mit **3,3 Millionen Euro** ein Schwerpunktland unserer Hilfe in Afrika.

Ein Schwerpunkt der Hilfe von KIRCHE IN NOT in Südamerika ist Venezuela. Anders als in Brasilien, wo vor allem Sekten der Kirche das Leben schwer machen, leidet das potenziell reiche Land an seinen politischen Verhältnissen und der fehlenden medizinischen Struktur. Die Kirche ist für viele Menschen der einzige Halt. Ähnlich ist es in Pakistan und Indien, wo religiöser Fanatismus von Islamisten und Hindus die Christen bedroht.

Weitere Informationen finden Sie auf: <https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>.



Großes Gedränge bei einer Taufe in Benin. Aber ganz vorne steht das Danke an KIRCHE IN NOT. Es steht für eure menschliche und pastorale Hilfe in der gesamten Mission.





*Abgelegenes Dorf in den Bergen in Ecuador.*

# An der Seite der Menschen

**Hilfe für Ordensfrauen in Zeiten von COVID-19**

Im Zentrum Ecuadors in Südamerika liegt die Diözese Riobamba. Die Provinzhauptstadt liegt auf einer weitgestreckten Hochebene in 2750 Meter. Doch der überwiegende Teil der Bevölkerung lebt in einer schwer zugänglichen und zerklüfteten Bergregion.

Hier sind die höchsten Berge des Landes, einige von ihnen sind sogar aktive Vulkane. Auch in dieser abgelegenen Gegend kommt die Hilfe von KIRCHE IN NOT an.

66 Ordensschwestern verschiedener Kongregationen unterstützen die Arbeit in den Pfarreien im Bistum Riobamba. Sie sind nicht nur in der pastoralen Arbeit aktiv, sondern kümmern sich auch um Bildung und

stehen den armen Menschen zur Seite. Viele der Ordensschwestern leben in den Dörfern zusammen mit der indigenen Bevölkerung, die in dieser Region Ecuadors zwei Drittel ausmachen.

Doch auch hier ist COVID-19 angekommen. Seit Mitte März gibt es strenge Auflagen der Behörden. Das Risiko einer Ansteckung ist hoch, die meisten Ordensfrauen sind über



*Auch in Zeiten von COVID-19 halten die Schwestern an den Besuchen von bedürftigen Familien fest.*

60 Jahre alt. Aber die Schwestern geben nicht auf und kümmern sich gemäß den Auflagen durch die Behörden weiter um die Menschen.

„Wie Jesus die Emmausjünger begleitet hat, so begleiten wir die Einwohner unseres Dorfes auch in dieser schwierigen Zeit mit COVID-19. Wir sind für die Unterstützung durch KIRCHE IN NOT so dankbar. Damit können wir den Menschen helfen“, berichtet eine der Schwestern. „Wir helfen bedürftigen Menschen, die an unsere Tür klopfen, und können ihnen Lebensmittel weitergeben. Außerdem besuchen wir weiterhin die alten und kranken Menschen.“

Die Hilfe der Ordensschwestern in Ecuador ist nur ein Beispiel von vielen, wie KIRCHE IN NOT weltweit in Zeiten von COVID-19 hilft. Diözesen aus zahlreichen Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas haben „an die Tür geklopft“ und bitten um Hilfe. Vielerorts sind Kirchen und Pfarreien die wichtigen Anlaufstellen für bedürftige Menschen. Ihre Spende hilft und kommt an.

*Eine Schwester gibt die heilige Kommunion an einen älteren Mann.*







## Die Krise verbindet uns

Kapuzinerpater Francis lebt für Christus – und die Armen. Im **indischen** Bundesstaat Tamil Nadu kümmert er sich mit seinen Mitbrüdern um Studenten, „die Gottes Ruf spüren“ und bereit sind, in die Mission zu gehen. Mit diesen Studenten teilt er, was er hat. Das ist nicht viel bei einem Ordensmann, der vom Betteln lebt. Deshalb ist er Euch „von Herzen dankbar“ für die Mess-Stipendien, die er und seine 65 Mitbrüder bekommen haben – umso mehr, als die Gläubigen in den Pfarreien kaum etwas geben können. Die Corona-Krise macht das Betteln noch schwieriger. Sein Gebet in der heiligen Messe für Eure Anliegen ist noch intensiver. Man soll sich das Leid nicht wünschen. Aber das Beispiel der Kapuziner in Tamil Nadu zeigt: Die Krise verbindet uns in Christus.



**Thomas Heine-Geldern**  
Geschäftsführender  
Präsident

*Liebe Freunde,*

*die Pandemie des Jahres 2020 wird uns alle unser Leben lang begleiten. Wir werden uns fragen, ob in dieser Zeit der Bedrängnis unser Glaube und unser Vertrauen in die Güte Gottes sich als tragfähig erwiesen haben und welche Konsequenzen wir aus diesem Weckruf ziehen müssen oder wollen.*

*Vielen von uns wurde bewusst, dass spirituelle Begleitung als genauso „systemrelevant“ anzusehen ist wie medizinische Betreuung und Grundversorgung.*

*In vielen Ländern unserer Projektpartner hat sich herausgestellt, dass die staatliche Infrastruktur den Anforderungen der Pandemie nicht ausreichend gewappnet ist. Viele Menschen wenden sich dort in ihrer Not an die Pfarreien und Ordensniederlassungen. Aber gerade in Zeiten des katastrophalen Zusammenbruches der Wirtschaft ist der notwendigste Lebensunterhalt für diese Schwestern, Ordensleute und Priester nicht vorhanden. KIRCHE IN NOT sieht es daher als jetzt vordringlichste Aufgabe an, diesen treuen Töchtern und Söhnen unserer Kirche mit Existenzhilfe und Mess-Stipendien so zu helfen, dass sie ihre Mission erfüllen können.*

*Bitte lassen Sie mich, trotz Ihrer eigenen Sorgen, weiter auf Ihre großzügige Hilfe bauen!*

*Thomas Heine-Geldern*

## Not, Liebe und Dankbarkeit – Eure Briefe

### Ein kleiner Dank an KIRCHE IN NOT

*Wir haben den beigegefügt Geldschein ohne Absender bekommen. Diesen Betrag geben wir Ihnen für Ihre Hilfe in Syrien weiter. Pater Werenfried hat uns mit mehreren Baugesellengruppen beim Aufbau des Klosters geholfen. Diese Spende sei ein kleiner Dank an KIRCHE IN NOT.*

**Eine Ordensschwester aus Deutschland**

### Christenverfolgung auch heute

*Ich freue mich über die Aufmerksamkeit, die Sie mir als Wohltäterin schenken. Doch das ist nicht der Grund, weshalb ich spende. Es ist für mich wunderbar, wenn Menschen sich gegenseitig helfen, vor allem Christen. Sie sind der am schlimmsten verfolgte Teil der Menschheit – sowohl heute als auch in der Vergangenheit. Auch in unserem Land gibt es in dieser Hinsicht keinen Grund zur Freude: Die Christen, vor allem die Katholiken, werden diskriminiert, wenn auch auf subtilere Weise. Jesus hat die Verfolgung derjenigen, die an ihn glauben, vorausgesehen ... Gott segne Ihre Arbeit!*

**Eine Wohltäterin aus der Slowakei**

### Die Liebe erklärt alles

*„Die Liebe hat mir alles erklärt“ (Johannes Paul II.). Ich glaube, dass dieser Satz sehr viel mit Ihrer wunderbaren Institution zu tun hat; es ist ein Werk der totalen Liebe für alle Menschen. Ich bin stolz darauf, dass ich helfen kann. Vielen Dank für Ihr Engagement.*

**Eine Wohltäterin aus Brasilien**

### Danke für das Gebet

*Ich möchte mich ganz herzlich für Ihre lieben Geburtstagswünsche bedanken. Besonders freue ich mich immer über das Gebet, dass Sie für mich an diesem Tag sprechen.*

**Eine Wohltäterin aus Österreich**

### Vereint mit den anderen Christen

*Es sind schwere, verheerende Zeiten, in denen wir gerade leben. Wir können weder zur Messe gehen noch Jesus in der Eucharistie empfangen oder zur Beichte gehen. Doch diese Erfahrung vereint uns in gewisser Weise mit all den Christen, die keinen Zugang dazu haben. Mögen wir lernen, mehr auf Gott zu vertrauen und darauf, dass er uns erlösen wird.*

**Eine Wohltäterin aus Australien**

### SPENDENKONTO: Postbank München

IBAN: DE05 7001 0080 0348 1458 09, BIC: PBNKDEFF

KIRCHE IN NOT, Lorenzonistraße 62, 81545 München

Tel.: 089 - 64 24 888-0, Fax: 089 - 64 24 888-50, E-Mail: info@kirche-in-not.de



Das „Echo der Liebe“ nach der Lektüre bitte an Freunde, Nachbarn oder den Gemeindepfarrer weitergeben. Verwendet das „Echo“ für das Pfarrblatt und den Schaukasten.

**Verantwortlicher Herausgeber Seiten 1-5, 7:** ACN International, Postfach 1209, 61452 Königstein. **Redaktion:** Jürgen Liminski.

**Verantwortlicher Herausgeber Seite 6, 8-12:** KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., Lorenzonistraße 62, 81545 München.

Printed in Germany - ISSN 0252-2527 -

De licentia competentis auctoritatis ecclesiasticae

**www.kirche-in-not.de**

# KIRCHE IN NOT in Fernsehen und Radio

## Juli und August 2020

Alle Angaben ohne Gewähr.

### FERNSEHEN



Katholisches Fernsehen

**K-TV Fernsehen**, Kephais Stiftung gemeinnützige GmbH  
Kirchstraße 10, 88145 Opfenbach  
Tel.: 08385 - 3 94 99 90, E-Mail: info.de@k-tv.org  
[www.k-tv.org](http://www.k-tv.org)

**K-TV strahlt die KIRCHE-IN-NOT-Magazine „Weitblick“ und „Spirit“ sowie KIRCHE-IN-NOT-Dokumentationen aus.** Wir haben jeweils die Sendetermine der Erstausstrahlung, dienstags um 17:00 Uhr, angegeben.  
Die Sendungen werden an folgenden Tagen wiederholt: mittwochs um 11:00 Uhr, donnerstags um 21:00 Uhr, freitags um 13:00 Uhr, montags um 5:00 Uhr.  
Außerdem sehen Sie auf K-TV die von KIRCHE IN NOT produzierten Sendungen „Buch-Gespräche“, „Glaubens-Kompass“, „KIRCHE IN NOT vor Ort“ und „KIRCHE IN NOT – Thema“. Die genauen Sendezeiten entnehmen Sie bitte dem Programmheft von K-TV. Dieses können Sie auf der Webseite des Senders herunterladen.  
Jeden **Freitag um 12:00 Uhr** überträgt der Sender die heilige Messe aus der Hauskapelle der Internationalen Zentrale von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus.

**Freitag, 3. Juli, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 7. Juli, 17:00 Uhr**  
**(Weitblick) Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 1)**  
Podiumsgespräch mit Volker Kauder (MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Freitag, 10. Juli, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 14. Juli, 17:00 Uhr**  
**(Spirit) Der lebendige Rosenkranz – ein Gebetssturm, den unsere Welt nötig hat**  
Mit Günter Jehl, Oberstudiendirektor an den Dr.-Johanna-Decker-Schulen der Schulstiftung der Diözese Regensburg

**Freitag, 17. Juli, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 21. Juli, 17:00 Uhr**  
**(Weitblick) Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 2)**  
Podiumsgespräch mit Volker Kauder (MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Freitag, 24. Juli, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 28. Juli, 17:00 Uhr**  
**(Spirit) Die Familie heiligen**  
Mit Pfarrer Erich Maria Fink, Familien-seelsorger aus Beresniki (Russland)

**Freitag, 31. Juli, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 4. August, 17:00 Uhr**  
**(Weitblick) Verkündigung weltweit – Das katholische Radio- und Fernsehnetzwerk CRTN**  
Mit Mark von Riedemann und Jonas Soto, Catholic Radio and Television Network (CRTN)

**Freitag, 7. August, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 11. August, 17:00 Uhr**  
**(Spirit) Was Europa dem Christentum verdankt**  
Dr. Josef Bordat, Philosoph und Publizist

**Freitag, 14. August, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 18. August, 17:00 Uhr**  
**(Weitblick) Christliches Leben am Ural**  
Mit Pfarrer Erich Maria Fink, katholischer Pfarrer in Beresniki in Russland

**Freitag, 21. August, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 25. August, 17:00 Uhr**  
**(Spirit) Die Verehrung der „Frau aller Völker“**  
Mit Pater Paul Maria Sigl, Familie Mariens

**Freitag, 28. August, 12:00 Uhr**  
**Gottesdienst-Übertragung**  
Heilige Messe aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus

**Dienstag, 1. September, 15:30 Uhr**  
**(Weitblick) Tür zu einem neuen Leben: Exerzitienarbeit im Nordosten Indiens**  
Mit Pater Thomas-Bobby Emprayil VC, Ordensgemeinschaft der Vinzentiner, Leiter des Exerzitienzentrums Margherita in Assam (Indien)



**Bibel TV**, Wandalenweg 26, 20097 Hamburg  
Tel.: 040 - 44 50 66-0  
E-Mail: info@bibeltv.de  
[www.bibeltv.de](http://www.bibeltv.de)

**Die KIRCHE-IN-NOT-Magazine „Weitblick“ und „Spirit“** werden normalerweise im wöchentlichen Wechsel ausgestrahlt. Die Erstausstrahlung ist jeweils montags um 15:30 Uhr (außer an Feiertagen). In der folgenden Woche wird jede Sendung wiederholt. Wiederholungen kommen jeweils mittwochs um 13:30 Uhr und donnerstags um 10:30 Uhr.  
**Bitte beachten Sie die neuen Sendezeiten seit 1. Juli!**  
Außerdem sehen Sie bei Bibel TV die Reihen „Katholische Presseschau“, „Glaubens-Kompass“ und „Buch-Gespräche“.  
Jeweils am 1. Montag im Monat um 10:30 Uhr: Katholische Presseschau.  
Jeweils am 2. und 4. Montag im Monat um 10:30 Uhr: Glaubens-Kompass.  
Jeweils am 3. Montag im Monat um 10:30 Uhr: Buch-Gespräche.

**Montag, 6. Juli, 10:30 Uhr**  
**(Katholische Presseschau)**  
Mit Susanne Hornberger, Chefredakteurin der Münchner Kirchenzeitung

**Montag, 6. Juli, 15:30 Uhr**  
**(Weitblick) Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 1)**  
Podiumsgespräch mit Volker Kauder (MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Montag, 13. Juli, 10:30 Uhr**  
**(Glaubens-Kompass) Wallfahren – unterwegs zu Gott**  
Mit Pater Hermann-Josef Hubka, Wallfahrtsseelsorger im Kloster Waghäusel und Geistlicher Assistent von KIRCHE IN NOT Deutschland

**Montag, 13. Juli, 15:30 Uhr**  
**(Spirit) Der lebendige Rosenkranz – ein Gebetssturm, den unsere Welt nötig hat**  
Mit Günter Jehl, Oberstudiendirektor an den Dr.-Johanna-Decker-Schulen der Schulstiftung der Diözese Regensburg

**Montag, 20. Juli, 10:30 Uhr**  
**(Buch-Gespräche) Ein Lied für Nagasaki: Über das Leben von Takashi Nagai**  
Mit Gisela Geirhos, Leiterin des Media-Maria-Verlages

**Montag, 20. Juli, 15:30 Uhr**  
**(Weitblick) Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 2)**  
Podiumsgespräch mit Volker Kauder (MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Montag, 27. Juli, 10:30 Uhr**  
**(Glaubens-Kompass) Das Prager Jesulein – der kleine Prinz von Prag**  
Mit Michael Pies, Theologe und Buchautor

**Montag, 27. Juli, 15:30 Uhr**  
**(Spirit) Die Familie heiligen**  
Mit Pfarrer Erich Maria Fink, Familien-seelsorger aus Beresniki (Russland)

**Montag, 3. August, 10:30 Uhr**  
**(Katholische Presseschau)**  
Mit Oliver Maksan, Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Tagespost“

**Montag, 3. August, 15:30 Uhr**  
**(Weitblick) Verkündigung weltweit – Das katholische Radio- und Fernsehnetzwerk CRTN**  
Mit Mark von Riedemann und Jonas Soto, Catholic Radio and Television Network (CRTN)

**Montag, 10. August, 10:30 Uhr**  
**(Glaubens-Kompass) Der Zölibat**  
Mit Prof. Dr. Klaus Berger, Prof. em. für Neutestamentliche Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und Bestsellerautor („Die Bibelfälscher“)

**Montag, 10. August, 15:30 Uhr**  
**(Spirit) Was Europa dem Christentum verdankt**  
Dr. Josef Bordat, Philosoph und Publizist

**Montag, 17. August, 10:30 Uhr**  
**(Buch-Gespräche) Unsere Liebe Frau von Kibeho – Ein Weckruf für unsere Zeit**  
Mit Gisela Geirhos, Leiterin des Media-Maria-Verlages

**Montag, 17. August, 15:30 Uhr**  
**(Weitblick) Christliches Leben am Ural**  
Mit Pfarrer Erich Maria Fink, katholischer Pfarrer in Beresniki in Russland

**Montag, 24. August, 10:30 Uhr**  
**(Glaubens-Kompass) Wie kann Gott Leid und Katastrophen zulassen?**  
Mit Prof. Dr. Klaus Berger, Prof. em. für Neutestamentliche Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und Bestsellerautor („Die Bibelfälscher“ u. a.)

**Montag, 24. August, 15:30 Uhr**  
**(Spirit) Die Verehrung der „Frau aller Völker“**  
Mit Pater Paul Maria Sigl, Familie Mariens

**Montag, 31. August, 10:30 Uhr**  
**(Buch-Gespräche) Unsere Liebe Frau von Kibeho – Ein Weckruf für unsere Zeit**  
Mit Gisela Geirhos, Leiterin des Media-Maria-Verlages

**Montag, 31. August, 15:30 Uhr**  
**(Weitblick) Tür zu einem neuen Leben: Exerzitienarbeit im Nordosten Indiens**  
Mit Pater Thomas-Bobby Emprayil VC, Ordensgemeinschaft der Vinzentiner, Leiter des Exerzitienzentrums Margherita in Assam (Indien)

### RADIO und FERNSEHEN im Internet:



[www.kathtube.com](http://www.kathtube.com)



[www.youtube.com/user/Speckpater47](https://www.youtube.com/user/Speckpater47)



[www.bonifatius.tv](http://www.bonifatius.tv)



[www.katholisch.tv](http://www.katholisch.tv)

### Unser Kanal im Internet:



Für nähere Informationen über Programme und Empfangsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Sender oder informieren Sie sich unter: [www.kirche-in-not.de](http://www.kirche-in-not.de).

**Bitte beachten Sie:** Alle Radio- und Fernsehsendungen können Sie direkt in unserem Münchner Büro auf Hör-CD beziehungsweise DVD unentgeltlich anfordern. Nach der Erstaussstrahlung sind alle Sendungen auch in unserer Mediathek unter: [www.katholisch.tv](http://www.katholisch.tv) abrufbar. Eine Übersicht aller von KIRCHE IN NOT produzierten Radio- und Fernseh-Sendungen finden Sie auf unserer Internet-Seite.

Einige unserer Sendungen können Sie auch auf den Internet-Portalen [bonifatius.tv](http://bonifatius.tv) ([www.bonifatius.tv](http://www.bonifatius.tv)) und [Josanto-Media](http://Josanto-Media) ([www.josanto-media.com](http://www.josanto-media.com)) abrufen.



EWTN, Hansestraße 85, 51149 Köln  
Tel.: 0221 - 30 06 19 10  
E-Mail: [info@ewtn.de](mailto:info@ewtn.de)  
[www.ewtn.de](http://www.ewtn.de)

EWTN strahlt folgende von KIRCHE IN NOT produzierte Sendungen aus:

**Spirit:**

montags 19:30 Uhr (Wiederholungen: dienstags 01:00 Uhr, freitags 09:30 Uhr)

**Weitblick:**

sonntags 22:30 Uhr (Wiederholungen: montags 04:00 Uhr, donnerstags 20:00 Uhr, freitags 02:00 Uhr)

**Glaubens-Kompass:**

dienstags 19:30 Uhr (Wiederholungen: mittwochs 01:30 Uhr, donnerstags 12:30 Uhr, sonntags 05:30 Uhr)

**Buch-Gespräche/Katholische Presseschau (im Wechsel):**

dienstags 19:45 Uhr (Wiederholungen: mittwochs 01:45 Uhr, donnerstags 12:45 Uhr, sonntags 05:45 Uhr)

**KIRCHE IN NOT on air: KIRCHE IN NOT vor Ort und KIRCHE IN NOT – Thema (im wöchentlichen Wechsel):**

mittwochs 11:30 Uhr (Wiederholung samstags 12:00 Uhr)

**Mittwoch, 1. Juli, 11:30 Uhr**

**(Vor Ort) Aufatmen für verfolgte Christen? Lichtblicke und Rückschläge in der arabischen Welt (Teil 1)**

Mit Bischof Kyrillos William Samaan aus Assiut (Ägypten) und Oliver Maksan, Chefredakteur der katholischen Wochenzeitung „Die Tagespost“ und Nahost-Experte

**Dienstag, 7. Juli, 19:30 Uhr**

**(Glaubens-Kompass) Wallfahren – unterwegs zu Gott**

Mit Pater Hermann-Josef Hubka, Wallfahrtsseelsorger im Kloster Waghäusel und Geistlicher Assistent von KIRCHE IN NOT Deutschland

**Dienstag, 7. Juli, 19:45 Uhr**

**(Katholische Presseschau)**  
Mit Susanne Hornberger, Chefredakteurin der Münchner Kirchenzeitung

**Mittwoch, 8. Juli, 11:30 Uhr**

**(Vor Ort) Aufatmen für verfolgte Christen? Lichtblicke und Rückschläge in der arabischen Welt (Teil 2)**

Mit Bischof Kyrillos William Samaan aus Assiut (Ägypten) und Oliver Maksan, Chefredakteur der katholischen Wochenzeitung „Die Tagespost“ und Nahost-Experte

**Sonntag, 12. Juli, 22:30 Uhr**

**(Weitblick) Herausforderung Religionsfreiheit (Teil 1)**

Podiumsgespräch mit Volker Kauder MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Montag, 13. Juli, 19:30 Uhr**

**(Spirit) Der lebendige Rosenkranz – ein Gebetssturm, den unsere Welt nötig hat**

Mit Günter Jehl, Oberstudiendirektor an den Dr.-Johanna-Decker-Schulen der Schulstiftung der Diözese Regensburg

**Mittwoch, 15. Juli, 11:30 Uhr**

**(Vor Ort) Pater Werenfried van Straaten und die Päpste**

Vortrag von Antonia Willemsen, langjährige Generalsekretärin des katholischen Hilfswerks KIRCHE IN NOT

**Dienstag, 21. Juli, 19:30 Uhr**

**(Glaubens-Kompass) Das Prager Jesulein – der kleine Prinz von Prag**

Mit Michael Pies, Theologe und Buchautor

**Dienstag, 21. Juli, 19:45 Uhr**

**(Buch-Gespräche) Ein Lied für Nagasaki: Über das Leben von Takashi Nagai**

Mit Gisela Geirhos, Leiterin des Media-Maria-Verlages

**Mittwoch, 22. Juli, 11:30 Uhr**

**(Vor Ort) Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 1)**

Podiumsgespräch mit Volker Kauder MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Sonntag, 26. Juli, 22:30 Uhr**

**(Weitblick) Herausforderung Religionsfreiheit (Teil 2)**

Podiumsgespräch mit Volker Kauder MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Montag, 27. Juli, 22:30 Uhr**

**(Spirit) Die Familie heiligen**

Mit Pfarrer Erich Maria Fink, Familienseelsorger aus Beresniki (Russland)

**Mittwoch, 29. Juli, 11:30 Uhr**

**(Vor Ort) Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 2)**

Podiumsgespräch mit Volker Kauder MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Dienstag, 4. August, 19:30 Uhr**

**(Glaubens-Kompass) Der Zölibat**

Mit Prof. Dr. Klaus Berger, Prof. em. für Neutestamentliche Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und Bestsellerautor („Die Bibelfälscher“ u. a.)

**Dienstag, 4. August, 19:45 Uhr**

**(Katholische Presseschau)**

Mit Oliver Maksan, Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Tagespost“

**Mittwoch, 5. August, 11:30 Uhr**

**(Thema) Christus anziehen – oder: Das Geheimnis der Taufe (Teil 1)**

Vortrag von Pater Hans Buob SAC, Exerzitienmeister und Leiter des Exerzitienhauses St. Ulrich in Hochaltingen

**Sonntag, 9. August, 22:30 Uhr**

**(Weitblick) Verkündigung weltweit – Das katholische Radio- und Fernsehnetzwerk CRTN**

Mit Mark von Riedemann und Jonas Soto, Catholic Radio and Television Network (CRTN)

**Montag, 10. August, 19:30 Uhr**

**(Spirit) Was Europa dem Christentum verdankt**

Mit Dr. Josef Bordat, Philosoph und Publizist

**Mittwoch, 12. August, 11:30 Uhr**

**(Thema) Christus anziehen – oder: Das Geheimnis der Taufe (Teil 2)**

Vortrag von Pater Hans Buob SAC, Exerzitienmeister und Leiter des Exerzitienhauses St. Ulrich in Hochaltingen

**Dienstag, 18. August, 19:30 Uhr**

**(Glaubens-Kompass) Wie kann Gott Leid und Katastrophen zulassen?**

Mit Prof. Dr. Klaus Berger, Prof. em. für Neutestamentliche Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und Bestsellerautor („Die Bibelfälscher“ u. a.)

**Dienstag, 18. August, 19:45 Uhr**

**(Buch-Gespräche) Unsere Liebe Frau von Kibeho – Ein Weckruf für unsere Zeit**

Mit Gisela Geirhos, Leiterin des Media-Maria-Verlages

**Mittwoch, 19. August, 11:30 Uhr**

**(Vor Ort) Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 1)**

Podiumsgespräch mit Volker Kauder MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

**Sonntag, 23. August, 22:30 Uhr**

**(Weitblick) Christliches Leben am Ural**

Mit Pfarrer Erich Maria Fink, katholischer Pfarrer in Beresniki in Russland

**Montag, 24. August, 19:30 Uhr**

**(Spirit) Die Verehrung der „Frau aller Völker“**

Mit Pater Paul Maria Sigl, Familie Mariens

**Mittwoch, 26. August, 11:30 Uhr**

**(Vor Ort) Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 2)**

Podiumsgespräch mit Volker Kauder MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT). Moderation: Dr. Markus Günther, Kommunikationsdirektor im Erzbistum Köln

## RADIO



**Radio Horeb**  
Dorf 6,  
87538 Balderschwang  
Tel.: 08328 - 92 11 10,  
E-Mail: [info@horeb.org](mailto:info@horeb.org)

[www.horeb.org](http://www.horeb.org)

Radio Horeb ist ein privater christlicher Radiosender katholischer Prägung mit Verwaltungssitz in Balderschwang im Landkreis Oberallgäu.

**I. Magazin „Weltkirche aktuell“**

wöchentlich, jeweils sonntags,  
8:00-8:45 Uhr;  
im Großraum München über UKW 92,4  
auch um 15:15 Uhr

**Sonntag, 5. Juli**

**Aufatmen für verfolgte Christen? Lichtblicke und Rückschläge in der arabischen Welt, Teil 2**

Mit Bischof Kyrillos William Samaan aus Assiut (Ägypten) und Oliver Maksan, Chefredakteur der katholischen Wochenzeitung „Die Tagespost“ und Nahost-Experte

**Sonntag, 12. Juli**

**Zeitgeist oder Heiliger Geist? Der Weg der Kirche in die Zukunft**

Mit Michael Pies, Theologe und Buchautor

**Sonntag, 19. Juli**

**Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 1)**

Podiumsgespräch mit Volker Kauder MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT)

**Sonntag, 26. Juli**

**Religionsfreiheit – Eine politische Herausforderung (Teil 2)**

Podiumsgespräch mit Volker Kauder MdB (CDU) und Tobias Lehner (KIRCHE IN NOT)

**Sonntag, 2. August**

**Ein Meilenstein der Versöhnung: 70 Jahre Wiesbadener Abkommen**  
Mit N.N.

**Sonntag, 9. August**

**Der heilige Benedikt von Nursia und die benediktinische Spiritualität**  
Mit Pater Stefan Havlik OT

**Sonntag, 16. August**

**Inquisition und Unfehlbarkeit: Klarstellungen zu den schwarzen Legenden der Kirchengeschichte**  
Mit Pfarrer Ulrich Filler, katholischer Priester und Buchautor

**Sonntag, 23. August**

**„Wach auf, schlafender Riese!“ – Kirche und Mission heute (Teil 1)**  
Mit Pfarrer James Mallon (Halifax/Kanada)

**Sonntag, 30. August**

**„Wach auf, schlafender Riese!“ – Kirche und Mission heute (Teil 2)**  
Mit Pfarrer James Mallon (Halifax/Kanada)

**II. Rosenkranz-Gebet**

**Live-Übertragung des Rosenkranzgebets aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT Deutschland in München in der Regel am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 19:00 Uhr.**

**Nächste Termine: 2. Juli, 6. August**



# „Generation Johannes Paul II.“ wirkt bis heute nach

Kommentar von Oliver Maksan,  
Chefredakteur der katholischen Zeitung „Die Tagespost“

**100 Jahre Johannes Paul II.: Dankbar hat sich die Kirche Mitte Mai dieses großen Papstes erinnert. Die Weltkirche, aber auch die Kirche in Deutschland zehrt noch heute von seinem Wort, seiner Weisung, seinem Beispiel.**

Was es an neuen Aufbrüchen im Glauben hierzulande gab, entstand meist in der Zeit nach 1978, als Karol Wojtyla zum Papst gewählt wurde. Als er im April 2005 die Augen für immer schloss, strömten Millionen zu seinem Begräbnis. Deutlicher kann nicht vor Augen geführt werden, welche Wirkung und Anziehungskraft Papst Johannes Paul II. gerade auf Jugendliche ausübte.

Dabei gab er keinen Rabatt: weder beim Glauben noch bei den Sitten. Dennoch wuchs eine Generation von jungen Menschen heran, die in ihm einen glaubwürdigen Zeugen des Glaubens kennenlernten, die von ihm inspiriert Priester oder Ordenschristen wurden oder eine christliche Ehe eingingen.

Es ist nicht übertrieben, von einer bis heute nachwirkenden Generation „Johannes Paul II.“ zu sprechen.

Worin lag seine Glaubwürdigkeit begründet? Es war wohl die überzeugende Verbindung von Natur und Gnade: Im von Nazi-Deutschland besetzten Polen wurde er Priester; im Kommunismus bot er der roten Diktatur die Stirn. Unter so viel äußerem Druck reifte ein starker Charakter heran. Gleichzeitig war er aber nicht verschlossen oder gar verbittert. Im Gegenteil, Johannes Paul II. liebte die Menschen und die Begegnung mit ihnen.

Seine Liebe zu den Menschen wurde durch seinen tiefen Glauben geprägt. „Der Weg der



**Oliver Maksan ist Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Tagespost“.**

Kirche ist der Mensch“, schrieb er in seiner ersten Enzyklika. Damit war eben kein Anbieten an den Zeitgeist gemeint, wie es heute auch im Inneren der Kirche gefordert wird. Vielmehr ließ ihn sein Glaube ein Bild des von der Gnade erneuerten Menschen sehen, der mit Gottes Hilfe zur Fülle seiner Möglichkeiten und damit ganz zu sich selber kommt. Diese Weitsicht im Glauben, gepaart mit einer faszinierenden Persönlichkeit: Darin besteht bis heute die Anziehungskraft des heiligen Papstes aus Polen. •

## TV-Tipp im Juli: Der lebendige Rosenkranz

**Es ist ein verbreitetes Klischee, dass der Rosenkranz ein Gebet nur für alte Frauen ist. Doch hinter dem Gebet steckt viel mehr.**

Es ist ein Christus- und Marienlob. Das Rosenkranzgebet verbindet mündliches Wiederholungsgebet mit einer meditativen

Betrachtung der mit Jesus Christus und seiner Mutter Maria verbundenen Erlösungs- und Heilsgeschichte.

Eine besondere Form des Rosenkranzes in einer Gebetsgemeinschaft ist der sogenannte „lebendige Rosenkranz“, der auf die bald selige Pauline Marie Jaricot (1799-1862) zurückgeht. Der aus dem Bistum Regensburg stammende Bischof Hubert Bucher hat über diesen Rosenkranz ein Buch verfasst und ruft zur Entfaltung eines Gebetssturms auf, „wie ihn unsere aus allen Fugen geratene Welt nötig hat“.

Davon ist auch Oberstudiendirektor Günter Jehl überzeugt. Er ist Leiter von zwei katholischen Mädchenschulen in Amberg und berichtete uns in der Sendereihe „Spirit“ von seinen Erfahrungen mit diesem Gebet.

Die Sendung mit dem Titel „Der lebendige Rosenkranz – ein Gebetssturm, den unsere Welt nötig hat“ wird zu folgenden Terminen ausgestrahlt:

**Bibel TV: Montag, 13. Juli, um 15:30 Uhr**

**EWTN: Montag, 13. Juli, um 19:30 Uhr**

**K-TV: Dienstag, 14. Juli, 17:00 Uhr** •



**Günter Jehl (links), Gast in der Fernsehserie „Spirit“ im Juli, im Gespräch mit Volker Niggewöhner.**





# Fernsehgottesdienste von KIRCHE IN NOT

Jeden Freitagmittag überträgt K-TV die heilige Messe



Hauskapelle in der Zentrale von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus.

Der katholische Fernsehsender K-TV zeigt jeden Freitag den Gottesdienst aus der Hauskapelle in der internationalen Zentrale von KIRCHE IN NOT in Königstein im Taunus. Die Live-Übertragung beginnt um 12:00 Uhr.

Das Besondere an diesen Gottesdiensten ist, dass hin und wieder internationale Gäste konzelebrieren. Viele Bischöfe, Ordensleute und Priester aus aller Welt besuchen im Laufe des Jahres die Zentrale von KIRCHE IN NOT und feiern die heilige Messe mit den Angestellten des Hauses. Schließlich ist unser Hilfswerk in rund 140 Ländern tätig.

Gottesdienste und weitere Gebetszeiten sind ein festes Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die heiligen Messen in der Hauskapelle können normalerweise auch von externen Gläubigen besucht werden. Aufgrund der aktuellen Lage ist es jedoch leider nicht möglich.

**Die Ausstrahlungstermine der Fernsehgottesdienste aus der Hauskapelle von KIRCHE IN NOT in Königstein finden Sie in der Rundfunk-Übersicht auf den Seiten 8 und 9 in diesem „Echo der Liebe“.**

## Wichtige Veranstaltungen

**Sonntag, 19. Juli, bis Samstag, 22. August**

**Münster (Westfalen): Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ im Dom**

Vom 19. Juli bis 22. August macht unsere Wanderausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ Station in Münster. In der Schau werden einige Brennpunktländer der Christenverfolgung vorgestellt. Die Ausstellung ist im Münsteraner Dom aufgestellt und kann zu den Öffnungszeiten der Kirche besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

**Montag, 20. Juli**

**Münster (Westfalen): Vortrag über verfolgte Christen**

Zu Beginn der Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ im Dom in Münster stellt KIRCHE-IN-NOT-Mitarbeiter Stefan Stein in einem Vortrag die Lage verfolgter Christen weltweit vor. Der Vortrag am 20. Juli (Montag) beginnt um 19:30 Uhr im Dom. Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie die vorgesehenen Abstands- und Hygieneregulungen.

**Sonntag, 23. August, bis Sonntag, 20. September**

**Lüdinghausen (Münsterland): Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“**

Die Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ ist im Zeitraum vom 23. August bis 20. September in Lüdinghausen im Münsterland zu sehen. Sie können sie in der Kirche St. Felizitas zu den Öffnungszeiten der Kirche besichtigen. Der Eintritt ist frei.

**Samstag, 30. Januar 2021**

**Köln: Pater-Werenfried-Jahresgedenken**

Merken Sie sich gerne schon folgenden Termin vor: Für Samstag, 30. Januar 2021, ist in Köln das traditionelle Pater-Werenfried-Jahresgedenken geplant. Genauere Informationen erhalten Sie im Herbst.

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite: [www.kirche-in-not.de/termine](http://www.kirche-in-not.de/termine).

## Testamentsimpulse



Immer wieder erreichen uns Anfragen zum Thema **Erbschaft und Vermächtnis**. Die kostenlose Broschüre „In die Zukunft Gutes wirken“ gibt Anregungen und Informatio-

nen, wie Sie auch über das eigene Leben hinaus Hilfe für die Kirche in Not leisten können. Vielleicht sehen Sie die Möglichkeit, die Vorsorge für Ihre Anvertrauten mit der Unterstützung von notleidenden Christen in Einklang zu bringen. Wenn Sie ein persönliches Gespräch vorziehen, stehe ich Ihnen als Geschäftsführer gerne zur Verfügung.

Ihr

Florian Fipka

## Mess-Intentionen



**Priester in Not benötigen Ihre Mess-Stipendien**

Geben Sie Ihre Messanliegen per Telefon, Brief oder Internet an uns weiter, zusammen mit Ihrer Überweisung. **Vergelt's Gott!**

## Gebetsanliegen

**Für unsere Familien: Wir beten dafür, dass die Familien unserer Tage mit Liebe, Respekt und Rat begleitet werden.**

**Wir beten für alle, die auf den Weltmeeren arbeiten und davon leben, vor allem für Kapitäne, Matrosen, Fischer und ihre Familien.**

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für Juli und August 2020



# Ein Leben für die Kirche in Not

Langjährige Generalsekretärin Antonia Willemsen ist 80 Jahre geworden

**Viele Wohltäter aus Deutschland kennen Antonia Willemsen von Veranstaltungen von KIRCHE IN NOT. Nach ihrer 30-jährigen Tätigkeit als Generalsekretärin des Gesamtwerks übernahm sie von 2006 bis 2014 den ehrenamtlichen Vorsitz von KIRCHE IN NOT Deutschland. Am 11. Mai feierte sie ihren 80. Geburtstag.**

„Es war nicht geplant, es war nicht vorgesehen, es ist mir passiert.“ So fasste Antonia Willemsen einmal ihren Einsatz für KIRCHE IN NOT zusammen. Pater Werenfried van Straaten, der Gründer des Werkes, war ihr Förderer und Motivator und auch ihr Nennonkel – eigentlich war er ein Cousin ihrer Mutter. Nicht nur die Besuche des „großen, weißgekleideten Ordensmannes“ bei der Familie beeindruckten sie, sondern auch seine Tatkraft.

1960 trat sie selbst in den Dienst des Hilfswerks ein. Damals war die Zentrale noch in Rom, und die Arbeit des Werkes weitete sich in andere Erdteile aus. Eine besondere Passion entwickelte Willemsen für Südamerika. Nach zehn Jahren wechselte sie zurück in ihre



niederländische Heimat, doch der Sog von KIRCHE IN NOT war stärker: 1972 kehrte sie als „rechte Hand“ Pater Werenfrieds zurück.

Neben ihrem Engagement für die verfolgten Christen organisierte sie nicht nur den personellen Ausbau des Werkes, sondern auch den Umzug in die heutige Zentrale in König-

stein im Taunus und die Eröffnung von Nationalbüros. Der Dank der Projektpartner, unzähliger Bischöfe, Priester und Ordensleute für den Einsatz von Antonia Willemsen ist bis heute lebendig.

Herzlichen Glückwunsch,  
Antonia Willemsen!



## Katholische Soziallehre kompakt

**Mit dem DOCAT christlich handeln**

Den katholischen Glauben in der Sprache von heute verkünden: Das ist das Ziel des bekannten Jugendkatechismus YOUCAT, heute in vielen Ländern der Welt die Basis katholischer Jugendarbeit. Die YOUCAT-Stiftung ist eine „Tochter“ von KIRCHE IN NOT. Die Evangelisierung ist und bleibt eines unserer Herzenthemen.

Seit 2011 ist die „YOUCAT-Familie“ ständig gewachsen. Eine wichtige Ergänzung ist der DOCAT: die katholische Soziallehre kompakt, in einfacher Sprache, mit Illustrationen und Zitaten. Familie, Beruf, Politik, Umwelt – zu jedem Bereich wird die katholische Lehre vorgestellt. Ideal als Geschenk für Firmlinge oder junge Erwachsene – aber natürlich auch zum Selberlesen und Nachdenken.

Verschenken können Sie den DOCAT auch weltweit. KIRCHE IN NOT finanziert in vielen armen Ländern die Verteilung christlicher Schriften, auch von YOUCAT und DOCAT – wie zum Beispiel in Honduras. Dort haben wir 3000 Exemplare des DOCAT verteilt. In einem Land, das von Gewalt und sozialer Ungleichheit zerrissen ist, braucht es junge Menschen, die aus christlichen Prinzipien handeln.

Unterstützen Sie die Verteilung des DOCAT mit Ihrer Spende an KIRCHE IN NOT (Verwendungszweck: Evangelisierung)! Oder bestellen Sie Ihr persönliches Exemplar zum Preis von 16,95 Euro im Internet unter:  
<https://www.youcat.org/de/produkte/docat>  
oder bei: YOUCAT Foundation, Scheibenvandstraße 3, 83229 Aschau,  
E-Mail: [office@youcat.org](mailto:office@youcat.org), Tel.: 0821 - 41 01 08 00.







KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE  
STIFTUNG



# Glaubenspakete von KIRCHE IN NOT

Die wichtigsten Gegenstände für den  
katholischen Glauben in einem Paket.



## Glaubenspaket Grundausrüstung

### Inhalt:

Das Neue Testament, Rosenkranz-Heftchen mit Betrachtungen, Metallkreuz (8 x 6 cm), Papst-Rosenkranz, Grundgebete, Kleiner Katholischer Katechismus „Ich glaube“, Tipps für den Glaubensalltag und vieles mehr.  
Format: 31 x 24 x 6,5 cm.

**19,53 Euro, Best.-Nr.: 8206**



## Glaubenspaket Erstkommunion

### Inhalt:

Kinderbibel, Prayerbox, Metallkreuz (8 x 6 cm), das Buch „Wir wollen Freunde Jesu werden“.  
Format: 22 x 25 x 4 cm.

**12,27 Euro, Best.-Nr.: 8212**



## Glaubenspaket Firmung

### Inhalt:

Kleiner Katholischer Katechismus „Ich glaube“, Prayerbox, das Neue Testament, Ratschläge zum konkreten Leben im Glauben.  
Format: 22 x 27 x 4 cm.

**9,81 Euro, Best.-Nr.: 8213**

## Ich bestelle:

### **Glaubenspaket Grundaussstattung**

Stück 19,53 Euro zzgl. Versand\*, Best.-Nr.: 8206

### **Glaubenspaket Erstkommunion**

Stück 12,27 Euro zzgl. Versand\*, Best.-Nr.: 8212

### **Glaubenspaket Firmung**

Stück 9,81 Euro zzgl. Versand\*, Best.-Nr.: 8213

## **Absender**

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Unterschrift

Alle Preisangaben inkl. 5% MwSt.  
\* **Versandkosten:** Die Versandkosten betragen 5,00 Euro. Bestellungen ab 50,00 Euro werden versandkostenfrei verschickt. Die Lieferadresse muss der Rechnungsadresse entsprechen. Die Lieferdauer beträgt ca. eine Woche nach Eingang der Bestellung bei KIRCHE IN NOT. Mit der Lieferung erhalten Sie eine Rechnung. Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung auf das dort angegebene Konto. Überzahlungen werden als Spende für die weltweite Hilfe von KIRCHE IN NOT für verfolgte, bedrängte und notleidende Christen verwendet. Der Verkauf an den Zwischenhandel ist ausgeschlossen. Ausland abweichend auf Angebot.

Bitte  
ausreichend  
frankieren

KIRCHE IN NOT  
Lorenzonistr. 62  
81545 München





KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE  
STIFTUNG



# Helfen Sie mit,

dass KIRCHE IN NOT bei immer  
mehr Menschen bekannter wird.

*... damit der Glaube lebt!*



# KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE  
STIFTUNG



## Ihnen liegt die verfolgte Kirche am Herzen oder die Evangelisierung in Deutschland?

Sie möchten die Arbeit von KIRCHE IN NOT in Ihrer Pfarrei  
bekannter machen?

Sie wollen sich ehrenamtlich für die Anliegen unseres  
Hilfswerks engagieren?

Sie wollen bei Veranstaltungen von KIRCHE IN NOT mithelfen?  
Dann sprechen Sie uns an. So können Sie helfen:

### Plakate und Handzettel

KIRCHE IN NOT weltweit hilft in über 140 Ländern.  
Fast jeden Tag erhalten wir Hilferufe aus einem  
Land der Erde. Mehrmals im Jahr machen wir in  
Spendenkampagnen auf Notlagen in einer  
Weltregion aufmerksam.

**Dazu veröffentlichen wir Plakate, Flyer  
und andere Publikationen,** die Sie

in Ihrer Pfarrei aufhängen oder  
auslegen können. Diese sind  
kostenlos bei uns erhältlich.

Machen Sie in Ihrem  
Schaukasten oder an  
Ihrem Schriftenstand  
auf die Not in vielen  
Ländern der Welt  
aufmerksam! Die Plakate  
sind ein Hingucker; die  
Geschichte und Schicksale  
werden die Leser packen.





# Glaubens-Kompass

Seit einigen Jahren veröffentlicht KIRCHE IN NOT die Reihe „Glaubens-Kompass“. Die kleinen Faltblätter stellen zum Beispiel Sakramente, Kirchenfeste, Weltreligionen, Wallfahrtsorte oder Heilige vor. In der Zwischenzeit sind bereits rund 70 verschiedene Ausgaben erschienen.

## In vielen Pfarreien liegen die handlichen Faltblätter aus.

In Ihrer Pfarrei noch nicht? Dann machen Sie gerne Ihren Pfarrer oder Mitglieder des Pfarrgemeinderates darauf aufmerksam. Pfarreien, Exerzitienhäuser und Wallfahrtszentren erhalten die Ausgaben des „Glaubens-Kompass“ kostenlos, auch in größerer Stückzahl.

Das Faltblatt im Format DIN A6 eignet sich beispielsweise als Beilage für Ihren Pfarrbrief. Legen Sie zum Beispiel eine Ausgabe der Reihe „Glaubens-Kompass“ Ihren Veröffentlichungen bei.

Außerdem ist bei KIRCHE IN NOT kostenlos ein Aufsteller für 18 Ausgaben der Reihe „Glaubens-Kompass“ erhältlich (siehe rechtes Bild). Kirchenbesucher können dann direkt und einfach zugreifen.

## Aber auch alle anderen Interessierten können die Ausgaben des „Glaubens-Kompass“ bestellen.

Sie sind in unserem Bestelldienst unter:  
**shop.kirche-in-not.de** kostenlos erhältlich.



## Helfen Sie uns ehrenamtlich!

Im Laufe eines Jahres gibt es viele Veranstaltungen von KIRCHE IN NOT. Dazu zählen zum Beispiel das traditionelle Pater-Werenfried-Gedenken am Jahresanfang in Köln oder Begegnungstage für Freunde und Wohltäter.

Wir erhalten auch viele Anfragen von Pfarreien, kirchlichen Institutionen und Veranstaltern, dass KIRCHE IN NOT sich vor Ort mit einem Infostand vorstellt.

Manchmal müssen wir schweren Herzens absagen – sei es aus terminlichen Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen oder auch weil es sehr weit weg ist.



### **Daher bauen wir auf Ihre Unterstützung.**

Helfen Sie uns dort, wo wir nicht sein können! Unterstützen Sie uns bei Veranstaltungen vor Ort mit Ihrer Mithilfe! Seien Sie ein Ansprechpartner in einer Stadt, der uns mit Rat und Tat bei der Durchführung einer Veranstaltung helfen kann. Oder informieren Sie an einem Stand auf einem Klostermarkt oder einem Gemeindefest über die Arbeit von KIRCHE IN NOT.





# Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“

Wir bieten für Pfarreien, Schulen oder sonstige Einrichtungen eine Ausstellung an, die kostenlos ausgeliehen werden kann. Damit wollen wir auf die Christenverfolgung weltweit aufmerksam machen – einem wichtigen Anliegen unseres Hilfswerks.

Die Schau besteht aus farbig bedruckten Stoffbannern mit kurzen Länderporträts. Sie kann zum Beispiel in einem Pfarrzentrum, einem Veranstaltungsraum oder auch in einer Kirche aufgestellt werden. Ein Mitarbeiter von KIRCHE IN NOT liefert die Ausstellung an und baut sie wieder ab. Auch reichen wir umfangreiches Begleitmaterial zur Ausstellung, das auf einem Büchertisch ausgelegt werden kann.

Im vergangenen Jahr machte sie in zahlreichen Städten und Gemeinden in Deutschland Station.



## Melden Sie sich bei uns und vereinbaren Sie auch einen Termin für Ihre Stadt oder Gemeinde.

Leiten Sie Ihrer Gemeinde oder Ihrem Pfarrer dieses Angebot weiter. Helfen Sie mit, dass das Thema „Christenverfolgung“ von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Nicht nur für den Auf- und Abbau ist eine helfende Hand willkommen, sondern auch bei der Durchführung der Ausstellung und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort.





# KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE  
STIFTUNG



## Sie möchten sich gerne ehrenamtlich für KIRCHE IN NOT engagieren?

**Dann melden Sie sich bei uns.**



Ihr Ansprechpartner ist **Stefan Stein**.

Sie erreichen ihn unter:

**KIRCHE IN NOT**

**Ehrenamt**

**Lorenzonistr. 62**

**81545 München**

oder per E-Mail:

**ehrenamt@kirche-in-not.de.**

Schreiben Sie kurz, woher Sie KIRCHE IN NOT kennen, wie Sie sich einbringen können und wie wir Sie kontaktieren können. Wir werden uns dann gerne bei Ihnen melden.

**Wir bedanken uns im Namen der verfolgten und notleidenden Christen weltweit.**

**Vielen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung von KIRCHE IN NOT!**



Venezuela



Syrien



Indien



Ukraine

***„Ich lade Sie alle ein, zusammen  
mit KIRCHE IN NOT überall auf der Welt  
Werke der Barmherzigkeit zu vollbringen!“***

Papst Franziskus







Aufzeichnung einer Sendung im eigenen Fernsehstudio in München.

*„Es ist offensichtlich, dass die Medien heute ungeheuren Einfluss auf die Kultur und das Leben der Menschen haben. Unter der Mitarbeit und Führung von kompetenten und gläubigen Christen können sie Großes bewirken für die Verbreitung der guten Botschaft des Evangeliums Christi und der christlichen Werte ...“*

aus dem Glückwunschschreiben anlässlich des 60-jährigen Bestehens von KIRCHE IN NOT im Auftrag von Papst Benedikt XVI.

Wer das Evangelium authentisch verkündet, gewinnt die Herzen der suchenden Menschen, besonders der jungen Generation. Die Wahl des Mediums ist dabei entscheidend. Die Kirchen werden vielfach leerer. Die Suche der Menschen nach Sinn und Halt im Leben findet umso häufiger über Massenmedien und Internet statt.

Mit Ihrer Unterstützung kann die Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung dauerhaft die christliche Botschaft über TV- und Radio-sendungen verbreiten. Die selbstproduzierten Sendungen werden kostenlos an unsere Medienpartner weitergegeben und erreichen täglich über 250 000 Menschen.

**Werden Sie Medien-Pate und unterstützen Sie mit Ihrer Dauerspende den Aufbruch der Kirche in Deutschland!**

**Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung**

Lorenzonstr. 62 Tel.: 089 - 64 24 888-0  
D-81545 München Fax: 089 - 64 24 888-50  
[www.pater-werenfried-stiftung.de](http://www.pater-werenfried-stiftung.de)



PATER WERENFRIED VAN STRAATEN  
STIFTUNG ... damit der Glaube lebt!



Bischof Dr. Stefan Oster.



Pater Prof. Dr. Karl Wallner.



Wolfgang Bosbach.



Pater Hans Buob.



Dr. Johannes Hartl.



Im Auftrag von Papst em. Benedikt XVI.

## Das Werk für christliche Medien

# Fördern Sie den Aufbruch in der katholischen Kirche

durch Ihre Unterstützung von christlichen Medienproduktionen für Fernsehen, Radio und Internet.

Einige unserer Medienpartner.





PATER WERENFRIED VAN STRAATEN  
STIFTUNG ... damit der Glaube lebt!

## Das Werk für christliche Medien

**Im Studio der Stiftung werden Sendungen produziert, die den Glauben stärken und auf den Weg des Evangeliums leiten:**

### Weitblick:

Experten und Kirchenvertreter geben Auskunft über die Lebensverhältnisse von Christen in einem bestimmten Land oder einer Region. Einen Schwerpunkt bilden dabei Länder, in denen Christen wegen ihres Glaubens Unterdrückung und Verfolgung erleiden.

### Spirit:

Hier kommen Christen zu Wort, die aus der Kraft des Evangeliums leben. Es stehen Themen aus dem weiten Spektrum der christlichen Spiritualität im Mittelpunkt.

### Glaubens-Kompass:

Die Reihe vermittelt in kompakter Form und leicht verständlich grundlegende Kenntnisse über den christlichen Glauben und über wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten der Kirchengeschichte.

### Buch-Gespräche:

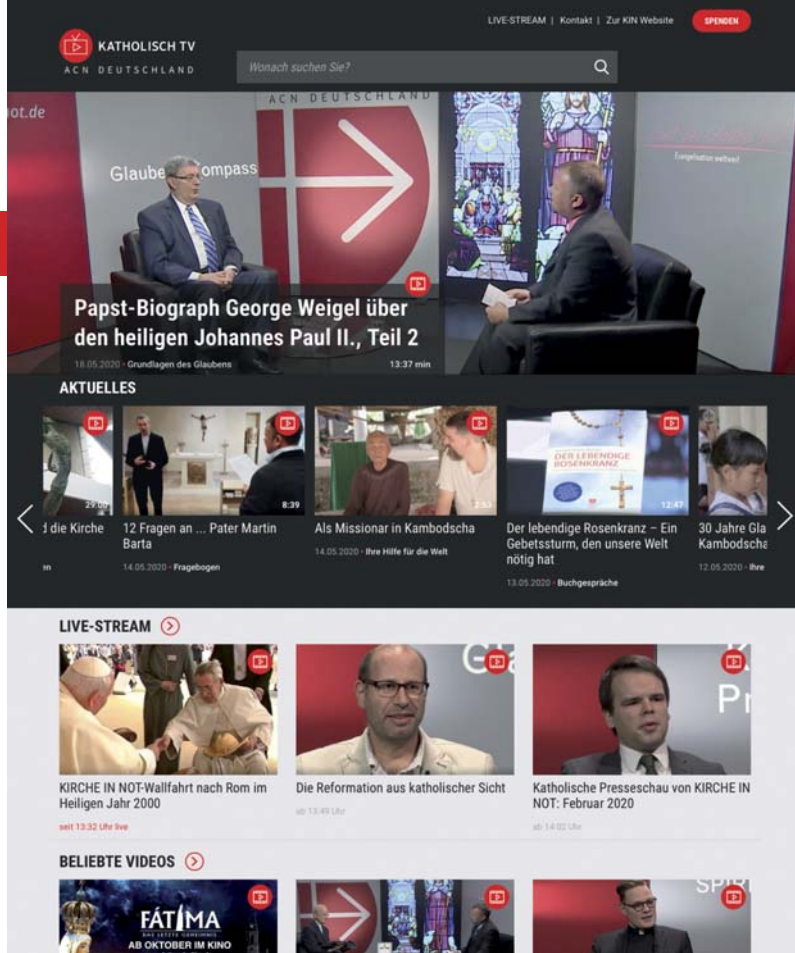
In Gesprächen mit Autoren werden Bücher zu Glaubensthemen vorgestellt.

### Katholische Presseschau:

Rückblick auf aktuelle Themen aus dem Bereich Glaube und Kirche, die ein größeres Medienecho hervorgerufen haben. Pressestimmen werden zitiert und von kirchlich versierten Journalisten im Studio kommentiert.

### www.katholisch.tv:

Auf der Internet-Seite [www.katholisch.tv](http://www.katholisch.tv) können alle Sendungen von KIRCHE IN NOT kostenlos angesehen werden.



## Mit einer Spende von



### monatlich 5 Euro

finanzieren Sie einen Video-Clip für die sozialen Netzwerke facebook, YouTube und Instagram. Junge Menschen bevorzugen diese kurze und moderne Form.



### monatlich 75 Euro

ermöglichen Sie die Herstellung einer Sendung, die sich vertieft mit aktuellen Themen des Glaubens befasst.



### monatlich 150 Euro

fördern Sie die Mediathek [www.katholisch.tv](http://www.katholisch.tv) von KIRCHE IN NOT. Hier können alle Sendungen im Internet gefunden und kostenlos angesehen werden.



### einmalig 500 Euro

unterstützen Sie die Aufzeichnung einer Veranstaltung.



Absender:

Name \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung  
Lorenzonstr. 62  
81545 München

## Bestätigung über Geldzuwendungen

Die Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung, Lorenzonstr. 62, 81545 München, ist wegen Förderung kirchlicher und mildtätiger Zwecke sowie zur Förderung der Religion, der Erziehung und Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des Völkerverständigungsgedankens und des Schutzes von Ehe und Familie (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, 7, 13, 19 AO) nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts München, Steuernummer 143/235/65148 vom 24.09.2019 für den letzten Veranlagungszeitraum 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o. g. Zwecke verwendet wird.



**PATER WERENFRIED VAN STRAATEN  
STIFTUNG** ... *damit der Glaube lebt!*

**Ja, ich will Medien-Pate werden  
und die katholische Medienarbeit  
regelmäßig unterstützen!  
Bitte Rückseite ausfüllen  
und per Post zurückschicken.**



**Ich würde meine  
priesterliche Pflicht  
versäumen, wenn ich nur  
Bettelbriefe schreibe und an  
den geistigen Gefahren, die  
unsere Christentum bedrohen,  
stillschweigend vorbeingehe.**

Pater Werenfried van Straaten,  
Gründer von KIRCHE IN NOT

**„Denn lasst euch gesagt sein: Das seelische und  
geistige Wohl unserer Brüder und Schwestern wird  
weiterhin in Gefahr sein, wenn unser Medienapostolat  
nicht von neuen Priestern und Ordensschwestern, die  
der Herr in sein Weingut schickt, unterstützt wird.“**

Pater Werenfried van Straaten

am 14. August 1993 auf dem Weltjugendtag in Denver (USA)

**Vergelt's Gott**



**PATER WERENFRIED VAN STRAATEN  
STIFTUNG** ... *damit der Glaube lebt!*

# Ja, ich möchte die Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung regelmäßig mit meiner Spende unterstützen.

## Ich spende:

- ☐ monatlich
- ☐ vierteljährlich
- ☐ halbjährlich
- ☐ jährlich
- ☐ einmalig

## Betrag:

- ☐ 5,00 €
- ☐ 75,00 €
- ☐ 150,00 €
- ☐ 500,00 €

€ (oder anderer Betrag)

Ihre Spende für die Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung ist steuerlich abzugsfähig.

## Jahresspendenbescheinigung:

☐ ja ☐ nein

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

P. – W E R E N F R I E D – V A N – S T R A A T E N – S T I F T U N G

IBAN

D E 7 6 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 2 3 5 1 2 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 M O 5

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max.27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max.27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

0 6

Datum

Unterschrift(en)

## Bitte ziehen Sie den links genannten Betrag von meinem Konto ein,

erstmal(s)/einmalig am: (bitte Datum eintragen)

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen, Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Geburtsdatum

Straße und Hausnummer

Telefonnummer

Postleitzahl und Ort

E-Mail

Name des Kreditinstituts

D E

BIC des Kreditinstituts (wenn Sie Ihr Konto nicht in Deutschland haben)

Unterschrift

Datum  
Die Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung-Gläubiger-identifikationsnr.: DE27ZZZ00000311532  
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

PWM20

## Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung  
Lorenzonistr. 62  
81545 MÜNCHEN

IBAN: DE76 7509 0300 0002 3512 00  
BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck

Spende

Datum

Betrag: Euro, Cent

Bestätigung über Geldzuwendungen umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung). Bis 200,- Euro gilt der abgestempelte „Beleg/Quittung für den Kontoinhaber“ in Verbindung mit einem Kontoauszug als Bestätigung über Geldzuwendungen zur Vorlage beim Finanzamt.